

# Internationale **AIDSTANZGALA** in Regensburg



## Ein Rückblick auf die Jahre 2003 -2011

# Internationale AIDSTANZGALA in Regensburg – Ein Rückblick auf die Jahre 2003 bis 2011

---



Am 6. Dezember 2003 fand die erste Regensburger AIDSTANZGALA unter Riccardo Fernando, dem damaligen Ballettdirektor von Regensburg, statt. Im Jahr danach gab es im Theater Regensburg einen Personalwechsel. Seither lädt Olaf Schmidt, Ballettdirektor des Theaters Regensburg, am Samstag vor oder nach dem Welt-Aids-Tag zur AIDSTANZGALA Tänzerinnen, Tänzer und Tanzensembles aus Deutschland und der ganzen Welt nach Regensburg ein, um jedes Jahr wieder einen in Besetzung und Programm für Regensburg einzigartigen Abend zu gestalten. Man darf es bereits als Tradition bezeichnen, dass diese Veranstaltung im Velodrom vor ausverkauftem Haus stattfindet und vom Publikum und der Kulturkritik begeistert aufgenommen wird. Der Erlös der AIDSTANZGALA kommt Aids-Projekten in Gegenden dieser Welt zugute, die als Brennpunkte der weltweiten Aids-Epidemie bezeichnet werden können. Natürlich versuchen die Veranstalter dafür zu sorgen, dass nur besonders förderungswürdige Projekte ausgewählt werden.

Veranstaltet wird die AIDSTANZGALA vom Jazzclub Regensburg e.V. gemeinsam mit dem Theater Regensburg und der Aids-Beratungsstelle Oberpfalz des BRK. Diese Kooperation

stellt sicher, dass die AIDSTANZGALA ein kultureller Höhepunkt ist und zugleich die inhaltliche Bindung an das Thema Aids und das ausgesuchte Projekt passt. Die Kooperation stellt darüber hinaus sicher, dass sich die Lasten der Vorbereitung auf möglichst viele Schultern verteilen, denn – und das darf bei allem Engagement der Veranstalter und der hohen Qualität der Veranstaltung nicht vergessen werden – **alles wird ehrenamtlich organisiert und auch die Tänzerinnen und Tänzer arbeiten unentgeltlich!** Nur so war und ist es möglich, Erlöse in der erreichten Größe zu erzielen.

Da die Zeit von Olaf Schmidt als Ballettdirektor des Theaters Regensburg mit der Spielzeit 2011/2012 endet und die AIDSTANZGALA 2011 die letzte Gala war, die von ihm künstlerisch verantwortet wurde, und zugleich Friederike Bernau, Chefdramaturgin des Theaters Regensburg und Mitorganisatorin der AIDSTANZGALA seit der ersten Stunde das Theater Regensburg verlässt, wollen wir ausführlich zurückblicken, was mit den Erlösen passiert ist, die in den Jahren 2003 bis 2011 verschiedenen Aids-Projekten zur Verfügung gestellt werden konnten.

In **Südafrika** leben ca. 5,6 Millionen HIV-Positive und es ist damit das Land mit der weltweit höchsten Zahl an HIV-Infizierten – mehr als die Hälfte davon Frauen und entsprechend viele Kinder und auch Neugeborene. Daher ist die Entscheidung leicht zu verstehen, dass der Erlös der ersten Gala im Jahr 2003 in Höhe von € 4 000 an ein Projekt ging, das in Südafrika HIV-infizierte Kinder und Aids-Waisen unterstützt – konkret war es ein privates Projekt der Familie Jarvis.

Auch die Erlöse der AIDSTANZGALA 2004 in Höhe von € 5 000, der AIDSTANZGALA 2008 in Höhe von € 12 200 und der AIDSTANZGALA 2010 in Höhe € 10 300 wurden wieder nach Südafrika gegeben, an den in der Oberpfalz beheimateten *Arbeitskreis Südafrika und Aids* (SAAIDS).

SAAIDS wurde im November 2001 von der Südafrikanerin Denise Landes und ihrem Mann Rolf Landes gegründet mit dem Ziel, ein Waisenhaus in einem Township in der Nähe von Kapstadt aufzubauen. Das Kinderzentrum Elonwabeni (das bedeutet in der Sprache Xhosa: Ort des Glücklichen) konnte im November 2006 eröffnet und seither kontinuierlich ausgebaut werden. Seit 2007 leben im Kinderzentrum auf zwei Häuser verteilt zwei Gruppen mit je 7 Kindern und je 1 Hausmutter zusammen, die Kinder werden außerdem durch junge freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Deutschland betreut.



Das Kinderzentrum hat sich seit seiner Eröffnung im November 2006 beständig weiterentwickelt. Im family-support-program werden die mögliche Pflegefamilie bzw. die verbliebene Restfamilie für die Aufnahme des Kindes geschult, Das wireart and beading program bietet Frauen aus den umliegenden Townships die Möglichkeit, durch das Erlernen von Perlenarbeiten einen eigenen Beitrag zu ihren Lebensunterhalt zu leisten und in der Gruppe eigene Fähigkeiten und Stärken zu entdecken und zu erlernen. Außerdem wird auch Aufklärungs- und Präventionsarbeit geleistet, d.h. überwiegend HIV-infizierte Frauen und Mütter, die außerdem oft alkohol- oder drogenabhängig sind, werden aufgeklärt und für Therapien motiviert und vorbereitet.

Der Arbeitskreis Südafrika und Aids, der sich im Jahr 2010 unter dem Namen Kinderaidshilfe Südafrika als Stiftung gegründet hat, trägt sämtliche finanziellen Verpflichtungen von Elonwabeni aus Spenden. Dies zeigt die Bedeutung der Unterstützung durch die AIDSTANZGALA, die in den Jahren 2004, 2008 und 2010 bei insgesamt € 27 500 lag.

In den Jahren 2005 und 2006 wurde der Erlös der AIDSTANZGALA einem Projekt in **Odessa** zugesprochen. In der Ukraine hatte sich in den Jahren zuvor die schlimmste Aids-Epidemie Europas entwickelt – besonders heftig in Odessa, der Partnerstadt Regensburgs. Unabhängige Gewährsleute empfahlen uns das Projekt The Way Home als sehr unterstützenswert.

The Way Home versucht Straßenkinder über Streetwork zu erreichen und hat ein Heim aufgebaut, um den Kindern eine Alternative anbieten zu können. Straßenkinder leben in Gruppen von ca. 15 Kindern/Jugendlichen, in denen zum Teil HIV-Infektionsraten von über 50 % gefunden wurden. Die Arbeit mit Straßenkindern hat daher sowohl versorgende als auch präventive Bedeutung. Sergey Kostin, der Leiter von The Way Home, konnte im Jahr 2005 € 7 000 und 2006 € 9 000 in Empfang nehmen, die für dringend notwendige Reparaturarbeiten und den Ausbau des Heims verwendet wurden.



Unter anderem wurde eine neue Heizung installiert und im Folgewinter dringend gebraucht, als es in Odessa ungewöhnlich kalt wurde und das Thermometer zum Teil auf unter  $-30^{\circ}\text{C}$  fiel.



Im Jahr 2007 wurde entschieden, die Aufmerksamkeit auf einen weiteren Brennpunkt der Aids-Epidemie zu richten – auf **Indien**. Dort leben circa 2,5 Mio. HIV-Infizierte bei einem Frauenanteil von 40 % und alleine im Jahr 2006 ca. 130 000 schwangeren HIV-infizierten Frauen. Nur wenige Prozent davon hatten Zugang zu HIV-Medikamenten, die das ungeborene Kind fast sicher vor der Infektion schützen könnten. Auf Vorschlag von Professor Salzberger, einem der Schirmherren der AIDSTANZGALA, wurden die Erlöse der AIDSTANZGALA 2007 in Höhe von €

8 500 und der AIDSTANZGALA 2009 in Höhe von € 11 700 Professor Samuel zugesprochen und der Erlös der AIDSTANZGALA 2011 wird ihm ebenfalls wieder überwiegend zu Gute kommen. Sein Projekt CARE Health Center (CHC) in der Stadt Namakkal im südlichen Bundesstaat Tamil Nadu konnte mit der Unterstützung der AIDSTANZGALA im Mai 2008 mit seiner Arbeit beginnen und blickt inzwischen auf drei Jahre Projektarbeit zurück. Das CHC bietet frauen- und kinderärztliche Untersuchungen an, sowie kostenlose Medikamente. Es versucht der Mangelernährung entgegenzuwirken, indem es eine selbstproduzierte Ernährungsergänzung verteilt und eine Art Armenspeisung anbietet. Es bietet psychosoziale Beratung und Betreuung an und vergibt Fahrtkostenzuschüsse, damit die Frauen, insbesondere HIV-infizierte schwangere Frauen, in die Lage versetzt werden, die Angebote des CHC, aber auch anderer Einrichtungen in Anspruch zu nehmen.

Alleine im Jahr 2010 haben 6 500 Patientinnen und Patienten die Hilfe des CHC in Anspruch genommen. Insbesondere die soziale Situation der Kinder, die in von HIV-betroffenen Familien leben, zeigt sich dringend verbesserungsbedürftig. So engagiert sich das Team von Professor Samuel auch, wenn es darum geht, Betten mit Matratzen zur Verfügung zu stellen oder die Kinder mit Schuluniformen auszustatten. In jüngerer Vergangenheit wurde auch eine Initiative zur Verbesserung der Zahnhygiene der Kinder gestartet. Im Jahr 2010 hatte das CARE Health Center einen Etat von rund € 18 600, davon kamen € 11 700 aus dem Erlös der AIDSTANZGALA 2009. Ohne Unterstützung der AIDSTANZGALA in Regensburg würden manche der Frauen und Kinder, die vom CHC betreut werden, nicht mehr leben oder wären akut vom Tod bedroht.

Im Jahr 2011 wurde zum ersten Mal auch ein Projekt in **Regensburg** von der AIDSTANZGALA unterstützt, das im Februar 2011 gestartet wurde und das versucht, die hygienischen Bedingungen des Drogenkonsums in Regensburg entscheidend zu verbessern. Der wiederholte Gebrauch von unsterilen Spritzbestecken und deren gemeinsame Nutzung durch verschiedene Drogenabhängige begünstigen ganz besonders die Verbreitung von Hepatitis B- und Hepatitis C- Infektionen und natürlich auch die Verbreitung von HIV. Um hier schnell Abhilfe zu schaffen, wurde in Kooperation von Caritas Streetwork und Aids-Beratungsstelle Oberpfalz des BRK ein Spritzentauschprojekt ins Leben gerufen. Drogenabhängige können ihre unsterilen, gebrauchten Spritzbestecke abgeben und erhalten im Gegenzug neue sterile Spritzbestecke. Nebenbei – aber nicht weniger wichtig – werden Kontakte geknüpft und Gespräche geführt, um Menschen, die unserer Gesellschaft schon verloren gegangen sind, wieder ins Hilfesystem zurückzuführen. Um möglichst umgehend mit dem Projekt beginnen zu können, war es besonders wichtig, dass die Organisatoren der AIDSTANZGALA beschlossen, dieses Projekt unbürokratisch mit einer Spende aus dem Erlös der AIDSTANZGALA 2011 in Höhe von pauschal € 2 000 als Anschubfinanzierung zu unterstützen.



**Neun Jahre AIDSTANZGALA** mit einem Erlös, der einschließlich 2011 bei ca. € 83 400 liegen wird, zeigen, dass eine Idee und ein paar Menschen, die engagiert an der Umsetzung dieser Idee arbeiten, viel bewirken können. Ob in Südafrika oder der Ukraine, ob in Indien oder auch in Regensburg – wir haben mit unseren Erlösen Projekte angestoßen, Lebensbedingungen für HIV-Infizierte verbessert und im Einzelfall Leben gerettet und viel zur Vermeidung von HIV-Infektionen beigetragen. Viele haben Anteil an diesem Erfolg: die vielen Tänzerinnen und Tänzer, die unentgeltlich auftraten, die Sponsoren und natürlich die vielen Zuschauerinnen und Zuschauer, die Jahr für Jahr den finanziellen Erfolg sicherten.



An dieser Stelle sei jedoch besonders Olaf Schmidt und Friederike Bernau gedankt, die über die Jahre hinweg mit ihrer Arbeit und ihrem Engagement entscheidend dazu beigetragen haben, dass die AIDSTANZGALA in Regensburg zu einem kulturellen und karitativen Highlight wurde.

**Herzlichen Dank an Olaf und Friederike!**



## Überblick über die bisher erreichten Spendensummen

Jahr	Unterstütztes Projekt	Ort/Region	Erlös
2003	Projekt der Familie Jarvis	Südafrika	4.000,00 €
2004	Arbeitskreis Südafrika und Aids	Kapstadt, Südafrika	6.000,00 €
2005	The Way Home	Odessa, Ukraine	7.000,00 €
2006	The Way Home	Odessa, Ukraine	9.000,00 €
2007	CARE Health Center	Namakkal, Indien	8.500,00 €
2008	Arbeitskreis Südafrika und Aids	Kapstadt, Südafrika	12.200,00 €
2009	CARE Health Center	Namakkal, Indien	11.700,00 €
2010	Arbeitskreis Südafrika und Aids	Kapstadt, Südafrika	10 300,00 €
2011	CARE Health Center; Sprizentausch	Namakkal, Regensburg	14.700,00 €
		Summe	83.400,00 €